

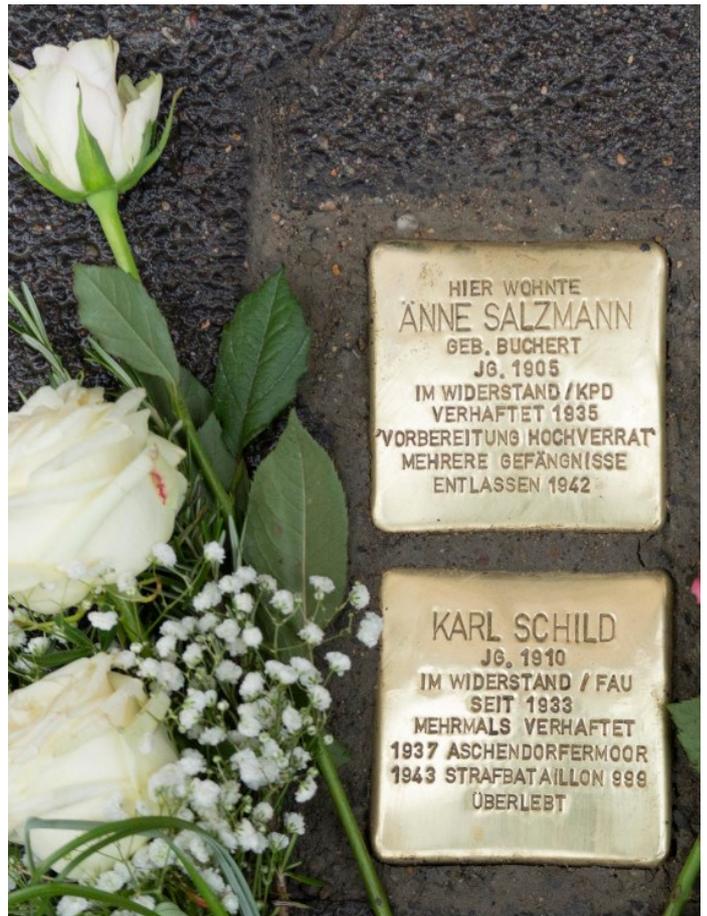
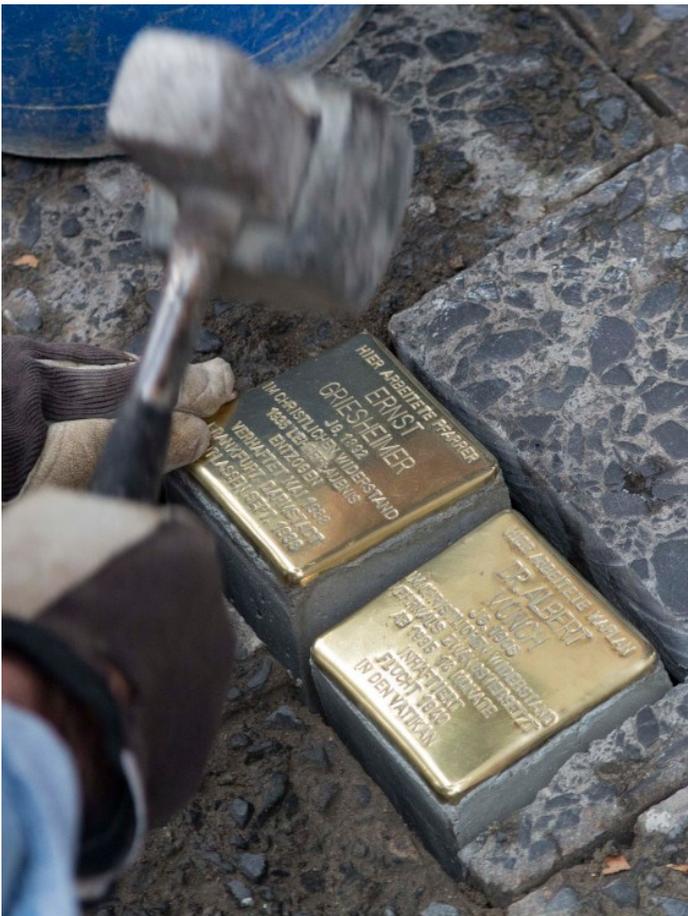
UNSER BLÄDDSCHE

DER ROTGRÜNE LANDBOTE



NATURFREUNDE OFFENBACH AM MAIN

Programmorschau | Mitteilungen | Meinungen



Bei Instagram: Weitere Eindrücke von der Stolpersteinverlegung unter „geschichtswerkstatt-offenbach“ und die Lebensläufe von Anne Salzmänn, Karl Schild und Robert Galm unter „naturfreunde.of“

Stolpersteinverlegung und anschließende Gedenkveranstaltung

Drei Überlegungen zur Bundestagswahl

Bericht von den beiden Veranstaltungen „Strategien gegen rechts“

Einladung zum Haus-Info-Tag | Bericht der Klausurtagung

Berichte der Offenbacher Friedensinitiative, von der Mühle und vom Gärtnerhäuschen

Geburtstage, neue Mitglieder, Jubilare, Termine und Wünsch dir was!

In Offenbach wurden 13 neue Stolpersteine verlegt

Jetzt sind es beachtliche 246 Stolpersteine!

Am 21. November kam der Künstler Gunter Demnig wieder nach Offenbach, um zusammen mit der Geschichtswerkstatt 13 neue Stolpersteine zu verlegen. Jetzt glänzen bereits 246 der goldfarbenen Steine im Straßenpflaster in Offenbach, Bürgel und Bieber.

In diesem Jahr sind es sehr verschiedene Menschen, an die mit einem Stolperstein vor ihrem letzten frei gewählten Wohnhaus vor dem 8. Mai 1945 erinnert wird.

Begrüßung und nachdenkliche Worte - Felix Schwenke



Schüler*innen des Leibniz-Gymnasiums stellen die Biografie von Walter Schirokauer vor

An einen früheren Schüler des Leibniz-Gymnasiums erinnert ein Stolperstein für Walter Schirokauer in der Bismarckstr. 175. Ein Lehrer und eine Gruppe von Schüler*innen des Gymnasiums haben zu ihm recherchiert, über Walter Schirokauer bei der Stolperstein-Verlegung berichtet und am Abend einen Vortrag über ihn gehalten.

Die Mutter von Walter Schirokauer war Christin, der Vater Jude. Dieser konnte 1939 nach Shanghai emigrieren. Erstmals wurde Walter 1942 mit 18 Jahren von der Gestapo verhaftet und nach 4 Wochen wieder freigelassen. Bei der zweiten Verhaftung wenige Wochen später warf man ihm vor, einen anonymen Brief verfasst zu haben. Walter Schirokauer wurde nach Auschwitz deportiert und nach einem Jahr in das KZ Buchenwald. Walter starb in Buchenwald am 30.8.1944.



Vor der Kirche St. Paul erinnern nun Stolpersteine an zwei mutige Männer der Gemeinde. Bei der Verlegung waren der Pfarrer Puckel und mehrere Gemeindemitglieder anwesend. Pfarrer Ernst Griesheimer war eine zentrale Figur im christlichen Widerstand in Offenbach. 1935 erstmals angeklagt wurde ihm die schulische Lehrerlaubnis entzogen. 1938 befand er sich fünf Monate in „Schutz“- und Untersuchungshaft. Unter ständiger Beobachtung konnte er bis zum Kriegsende weiter arbeiten. Nach Kriegsende wurde er von den Amerikanern in den Beratenden Ausschuss der Stadt berufen.

Dr. Albert Münch war junger Kaplan bei St. Paul. Schon 1933 wurde er erstmals zwangsversetzt und verhaftet. Er hat unter anderem bei Ausflügen mit Jugendlichen Flugblätter nach Offenbach geschmuggelt. 1936 war er vier Monate in Haft und noch einmal 1938 und 1939. Danach wurde er wieder versetzt. Er floh schließlich nach Italien und bekam Asyl im Vatikan.



Bei der Gedenkveranstaltung hielt Günter Burkard einen ausführlichen Vortrag über die beiden Geistlichen.

13 neue Stolpersteine in Offenbach

Bei der Gedenkveranstaltung wurde an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert

Das jüdische Ehepaar Abraham und Emma Weinberg wohnte in der Kaiserstr. 29. Bei der Verlegung der beiden Stolpersteine trug der Spender/Pate Michael Beseler – so wie auch am Abend – einige Informationen zu ihnen vor. Die Weinbergs waren die Eltern des Rechtsanwalts Dr. Manfred Weinberg, der im Juli 1932 den Auftritt Adolf Hitlers im Stadion der Offenbacher Kickers verhinderte. Seine Eltern wurden zusammen mit vielen anderen Offenbacher Juden und Jüdinnen im September 1942 in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert. Da waren sie 69 und 79 Jahre alt. Abraham Weinberg starb dort schon nach weniger als zwei Monaten. Seine Frau Emma wurde am 8. Mai 1945 in Theresienstadt von der Roten Armee befreit.

Die Studentin Chiara Seiberth stellte bei der abendlichen Gedenkveranstaltung Eugenie Maria Witzel vor. Sie wurde 1916 in der Wilhelmstr. 26 geboren. Eugenie Witzel wurde schon als Kind in verschiedene Heime und Anstalten gebracht. Die Nazi-Ärzte und Anstaltsleiter bezeichneten sie als „schwachsinnig“ und „wertlos“. Unter anderem war sie im Versorgungsheim in Offenbach und im Kreiserziehungsheim in Mühlheim.

Eugenie Witzel wurde 1935 zwangssterilisiert. Später wechselte sie sehr oft ihren Aufenthaltsort und wurde 1941 zur Zwangsarbeit bei Daimler-Benz in Berlin verpflichtet. Sie hat überlebt und ist 1983 in Dortmund im Alter von 67 Jahren gestorben.



In der Geleitsstr. 17 wurden von Gunter Demnig vier Stolpersteine für Angehörige der jüdischen Familie Fried verlegt. Bei dieser Verlegung waren zwei Offenbacher Schulklassen dabei. Die Familie Fried hatte eine Metzgerei in der Geleitsstraße, wo sie jüdische und nicht-jüdische Kund*innen bedienten. Die Eltern Anna und Siegmund Fried wurden - genau wie das Ehepaar Weinberg und etwa 100 Andere - nach Theresienstadt deportiert. Von dort transportierten die Nazis sie nach Auschwitz, wo sie 1944 ermordet wurden.



Der Sohn Erich floh 1937 nach Dänemark und später nach Palästina. Der andere Sohn Ernst konnte 1938 in die USA fliehen. Am Abend trug Gabriele Hauschke-Wicklaus die Geschichte dieser Familie vor.



Für die musikalische Begleitung bei der Stolpersteinverlegung sowie bei der Gedenkveranstaltung sorgte Femvolk.

Vielen Dank für Eure einfühlsame Musik.

Die Verlegung der Stolpersteine für Karl Schild und Änne Salzmann war die erste am 21. November. Um 9 Uhr trafen sich viele, die sich besonders freuten, dass nun auch Änne und Karl Stolpersteine bekommen. Änne hat hier nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis bei ihren Eltern gewohnt, eine Auflage der Gestapo. Auch Karl könnte hier ab und zu gewesen sein, denn seine Widerstandsaktivitäten führten ihn auch nach Offenbach und er war hier wohl auch einmal in Haft. Bei den Stolpersteinen sollten sie auf jeden Fall zusammen sein in der Austraße 18. Barbara Leissing trug bei der Gedenkveranstaltung am Abend ihre Erinnerungen an sie und ihre Biografien vor. Die Offenbacher NaturFreunde haben die Patenschaft für den Stolperstein für Karl Schild übernommen.



Zum Ausklang noch mal passende Musik.

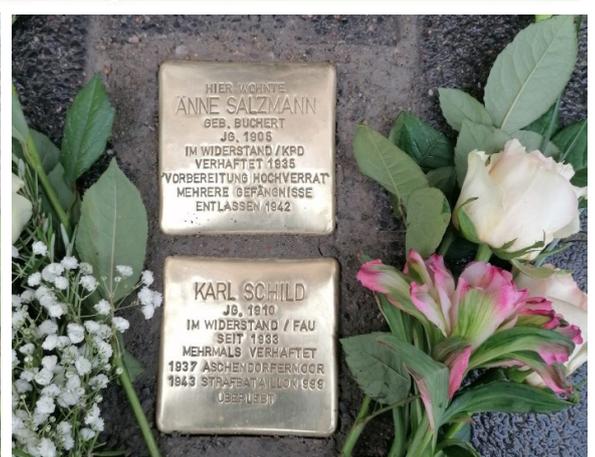
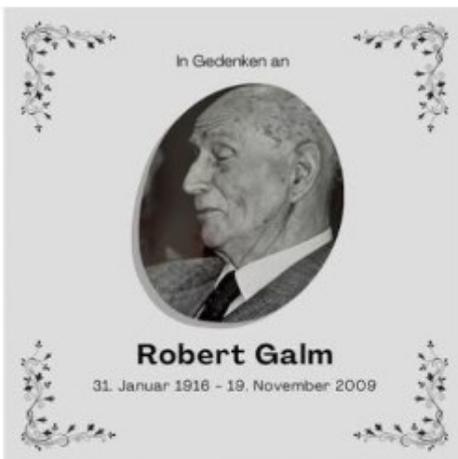
Barbara Leissing
(Sprecherin Geschichtswerkstatt)



Die spannenden Lebensgeschichten der drei politisch aktiven Genoss*innen findet Ihr in unserem Bläddsche 4. Quartal 2024.



Und außerdem gibt es auf Instagram 4 Beiträge unter [naturfreunde.of](https://www.instagram.com/naturfreunde.of).
Dafür vielen Dank an Marie und Vanessa.



Wird 2025 ein neues 1932?

Drei Überlegungen

I

Die Gleichsetzung „2025 = 1932“ hört man jetzt oft. Dafür spricht vor allem der Vormarsch rechter Parteien - nicht nur bei uns und auch die (Dauer-)Krise kapitalistischen Wirtschaftens.

Was allerdings dagegen spricht, ist der strukturelle Wandel, den der Kapitalismus seither durchlaufen hat, ist die Interessenlage der dominanten Kapitalfraktionen heute. Gute 35 Jahre neo-liberaler Globalisierung haben diese nämlich gänzlich zu Export-Junkies gemacht – das VW-Desaster ist da nur die Spitze des Eisbergs. Export-Junkies, das verträgt sich aber überhaupt nicht mit „Rückbesinnung auf die Nation“, mit dem Ausscheren aus Lieferketten, EU, Euro, NATO & Co. Anders als 1932 haben die dominierenden Kapitalfraktionen nicht das geringste Interesse am Aufbau einer „nationalen“ Hegemonie im Sinne der AfD.

II

Die vielleicht größere Gefahr, die von rechts droht, ist nicht die einer putschartigen Machtergreifung à la NSDAP, auch wenn es innerhalb der AfD eine starke Fraktion in diese Richtung gibt (Höcke).

Es gibt aber innerhalb der europäischen Rechten, auch der AfD (Weidel) eine Tendenz, die mittlerweile den Namen „Meloninisierung“ trägt (nach der italienischen Ministerpräsidentin).

Der Abbau von Rechten und Sozialleistungen, das Leugnen der Klimakatastrophe, das Abwälzen der Ursachen aller Krisenerscheinungen auf Migrant*innen, die Militarisierung der Gesellschaft und einiges mehr, das lässt sich doch auch in (faktischer) Allianz mit Kräften aus der sogenannten „Mitte“ durchsetzen - und dafür nimmt man dann auch mal EU, Euro und einiges andere in Kauf.

Das Dumme daran: Es funktioniert bereits - und das schon eine ganze Weile. Und das beschränkt sich nicht auf konservative Kräfte wie CDU/CSU und deren Kanzlerkandidaten - man schaue sich nur den (nicht nur geistigen) Aufrüster Pistorius oder die Migrationspolitik einer Frau Faeser an. Von der Beschlusslage bei den Grünen sei - nach ihrem Wiesbadener Parteitag - hier erst mal lieber gar nichts gesagt.

III

Welche Aufgaben ergeben sich aus dieser Lage für die Linke? Hier ist ausdrücklich nicht alleine von der Partei die Rede, die sich so nennt. Hier meine ich das ganze Spektrum - von den Gewerkschaften bis zu den NaturFreunden; von subjektiv Linken bei den Sozialdemokraten oder den Grünen bis hin zu Einzelnen, die sich erst mal den Begriff „links“ gar nicht anziehen würden.

Für eine so verstandene Linke ergibt sich eine durchaus nicht beneidenswerte Doppelaufgabe: Sie müsste sich einerseits gegen die erstarkende Rechte wenden. Und sie müsste sich zugleich gegen eine aus der „Mitte“ kommende Politik wenden, die der Rechten das Meinungs- und Wählerpotenzial überhaupt erst zugetrieben hat - und weiter zutreibt.

Wie gesagt, keine leichte Aufgabe, und wir NaturFreund*innen werden dabei bestimmt nicht die wichtigste Kraft sein. Das ist aber kein Grund, nicht damit zu beginnen, uns untereinander zu verständigen - spätestens nach dem 23. Februar muss man das sowieso.

Günter Burkard

Zwei Veranstaltungen „Strategien gegen rechts“

Gut besucht und sehr informativ!

Am 29. Oktober 2024 fand unter dem Titel „Strategien gegen rechts“ in Kooperation mit der VVN-BdA Kreisvereinigung Offenbach eine Veranstaltung mit Benno Hafener statt.

Benno Hafener ist Erziehungswissenschaftler und Professor an der Universität Marburg. In Veröffentlichungen wie „AfD im Hessischen Landtag - Ein neuer Politikstil und seine Auswirkungen“ und „Die AfD und die Jugend - Wie die Rechtsaußenpartei die Jugend- und Bildungspolitik verändern will“ geht er darauf ein, wie die AfD parlamentarisch auf die Zivilgesellschaft einwirken möchte.

Bei der Veranstaltung stellte Benno Hafener dar, wie die Entwicklung der Reorganisation rechter Strukturen nach 1945 stattfand und u. a. dann mit der NPD und den Republikanern auch wieder in Landesparlamenten und auf kommunaler Ebene vertreten waren.

Dann erläuterte er, wie die AfD entstand und welche Strategien diese anwendet. Dabei ging er auf die finanziellen Ressourcen und auch auf die Medienstrategie ein. Vor allem beim Erreichen junger Menschen sei diese entscheidend, vor allem da gerade viel rechter Content in den Sozialen Medien vorhanden ist. Ein Beispiel hierfür sind sogenannte „Tradwives“. Diese stellen ein tradiertes, konservatives Familienbild mit ebensolchen Rollenbildern dar.

Außerdem machte er deutlich, dass sich die AfD vor allem als parlamentarische Repräsentanz rechter Strukturen und Gruppen darstellt und ging noch auf die Wähler*innengruppen ein, die hauptsächlich diese Partei wählen.

Der Vortrag machte deutlich, wie die Partei aufgestellt ist, welche Rolle sie in den rechten Strukturen spielt und wie sie es auch schaffen junge Menschen zu erreichen.

Auch in der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass es entscheidend ist, gegen den gesellschaftlichen Rechtsruck vorzugehen. Die Veranstaltung bildete eine gute Grundlage für die Argumentation in der politischen Auseinandersetzung. Sie machte außerdem deutlich, wofür die Partei steht und welche Gefahr sie für die Demokratie darstellt.



Am 13. November 2024 fand in dem Zusammenhang „Strategien gegen rechts“ auch noch eine Diskussionsveranstaltung mit Sascha Schmitt unter dem Titel „Die AfD in Hessen - Entwicklung und Radikalisierung“ in Gewerkschaftshaus in Offenbach statt. Grundlage bildete u.a. das gleichnamige Buch, das der Referent veröffentlichte. Zu dieser Veranstaltung luden folgende Organisationen neben den NaturFreunden Offenbach ein: VVN-BdA Kreisvereinigung Offenbach, Bunt statt Braun in Stadt und Kreis Offenbach, Omas gegen Rechts Offenbach, DGB Stadt- und Kreisverband Offenbach, ver.di Kreisverband Offenbach, IG Metall Offenbach.

Sascha Schmitt, Politikwissenschaftler und Leiter der Abteilung „extreme Rechte/Diskriminierung“ des DGB Hessen-Thüringen hat die ideologischen Hintergründe von führenden Mitgliedern und Landtagsabgeordneten der AfD Hessen recherchiert und zeigt, wie durch rassistisches und diskriminierendes Auftreten die Spaltung der Gesellschaft betrieben und universelle Menschenrechte angegriffen werden.

Dabei ging er auch auf die Verbindungen z.B. zur identitären Bewegung sowie den rechten Think Tank „Institut für Staatspolitik“ ein. Ebenso verdeutlichte er die Zusammenhänge zur Ermordung Walter Lübckes. Es wurde vor allem deutlich, dass der offiziell aufgelöste „Flügel“ der AfD in Hessen einen großen Einfluss auf die ideologische Ausrichtung des AfD-Landesverbandes hat.

In diesem Zusammenhang wurde dann auch u. a. diskutiert wie solidarische Strukturen gegen rechts gestärkt werden können und welche Bedeutung auch eine klare Positionierung im Zusammenhang mit anstehenden Tarifrunden hat und soziale Strukturen konsolidiert werden können.

Karen

Menschenrechte gelten für Alle

Eindrücke von der Kundgebung zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember



Mit einer Vielfalt an Redebeiträgen:

Rudolf Ostermann, BsB-OF und munaVeRo Rodgau

Karen Reusch, NaturFreunde OF

Abdelkader Rafoud, Ausländerbeirat OF

Adiam Zerisenai, Antidiskriminierungsbeauftragte Stadt OF

Sprecher*in des Kinder und Jugend-Parlaments OF

Pascal Schilling, Pfarrer für freireligiöse Gemeinde OF

Brigitte Bach-Grass, VERDI/DGB

Carola Witt, Omas GEGEN RECHTS OF

Nezireh Özgür von SARA Kurdischer Frauenrat Offenbach e.V.

Volker Dorsch, Freunde der HFG Offenbach

Christa Führer, Offenbacher Friedensinitiative

Rosemarie Steffens, VVN-BdA/ Geschichtswerkstatt



Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

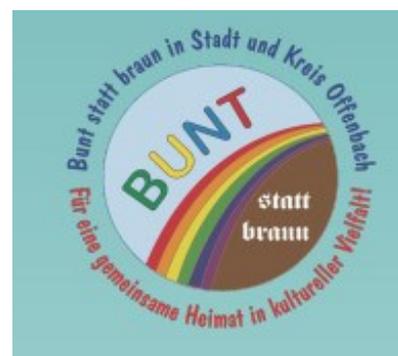
30 Artikel / verkündet auf der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948:



Artikel 1: Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 2: Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand. [...]

Artikel 3: Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.



Diese Termine bitte vormerken!

Jazz Sessions im Filmclub

15. Januar + 19. Februar (siehe Seite 17)

Mitgliedertreffen im Gärtnerhäuschen

25. Januar um 14 Uhr (s. beigefügte Einladung)

Baumschnitt auf der Günthersmühle

8. Februar ab 10 Uhr (Einladung folgt)

Hausinfotag und Campertreffen

22. Februar ab 11 Uhr, Günthersmühle (rechts)

Heringessen

5. März im Gärtnerhäuschen (siehe Seite 17)

Jahreshauptversammlung

Voraussichtlich am 8. März um 15 Uhr
im Emil-Renk-Heim (Einladung folgt)

Mühlendienst vor der Hausöffnung

29. + 30. März ab 10 Uhr, Günthersmühle

Jahreskalender

mit allen bekannten Termine 2025 (beigefügt)

Der Kalender ist auch auf unserer Homepage abrufbar (unter Rubrik „unser Bläddsche“).



Einladung zum Haus-Info-Tag und zum Camper-Treffen

Samstag, 22. Februar 2025, ab 11 Uhr bis ca. 15 Uhr



**Wir laden Euch auch diesmal auf die Günthersmühle ein!
Und wir brauchen Euch um den Haus-Info-Tag zu gestalten!**

Aufgrund des Erfolges vom letzten Haus-Info-Tag wird der Haus-Info-Tag auch diesmal auf der Günthersmühle stattfinden. Er wird, wie in den letzten Jahren, vielfältig gestaltet sein. Bestandteil des HIT ist auch das Camper-Treffen.

Das Team der Fachgruppe Mühle steht Euch ab 11 Uhr bis ca. 15 Uhr auf unserer Günthersmühle für Fragen, Anregungen, Probleme lösen, Kritik und Lob zur Verfügung.

Ihr könnt Eure Hausdienstwünsche eintragen und uns helfen den Hausdienst für Euch zum Spaß werden zu lassen.

Wir möchten auch einiges auffrischen, was manchmal in Vergessenheit gerät. Außerdem können wir Neuerungen erklären, wie das Nutzen des Laptops und der Sommerküche, etc. Vielleicht können wir somit „Eure Scheu vor einem Hausdienst nehmen“.

Wir hoffen, dass Euch unsere Neugestaltung des Haus-Info-Tages gefällt und viele von Euch auch dieses Mal auf die Mühle kommen. Für Euer leibliches Wohl ist wie immer gesorgt.

Auch Mitglieder des Vorstandes werden vor Ort sein und ebenfalls für Fragen, Anliegen, neue Ideen, Kritik, Lob u. v. m. ein Ohr für Euch haben.

**Neugierig geworden? Dann kommt zu uns auf die Mühle!
Wir freuen uns auf Euch!
Eure Fachgruppe Günthersmühle**

**Unser Motto
weiterhin:**

**Hausdienste
machen Spaß!**

Das ist der HIT!



Klausur des Vorstands, der Fachgruppen und der Interessierten

Erfolgreiches Wochenende im Naturfreundehaus in Rodenbach

Am 9. und 10. November fand die Klausur des Vorstandes mit den Fachgruppen statt. Alle Interessierten waren auch herzlich eingeladen teilzunehmen. Die Moderation übernahmen Karen Reusch und Jenny Weißenbrunner. Dabei wurden sie auch von Laura Weißenbrunner unterstützt.

Beim Einstieg gingen wir in verschiedenen Fragen darauf ein, warum wir uns engagieren, was besonders Spaß macht und was die Erwartungen an die Klausur sind. Es wurde besonders deutlich, dass die Motivation u. a. aus den sozialen Kontakten, politischer Arbeit und der Vielfältigkeit des Vereins resultiert. Aber auch die Günthersmühle wurde immer wieder hervorgehoben.

Die Schwerpunkte der Klausur lagen auf der Planung der Aktivitäten in Offenbach und auf der Günthersmühle sowie der Arbeit in den Fachgruppen.

Dabei hielten wir fest, welche Bedeutung das Gärtnerhäuschen und die Günthersmühle für den Verein haben. Außerdem wurden die Zuständigkeiten besprochen und transparent gemacht und Ziele formuliert. Dies war dann die Grundlage für die weitere Arbeit. Hierbei wurden zum Teil kurz-, mittel-, und langfristige Ziele festgehalten.

Die Ergebnisse werden dann nochmal beim Mitglieder-treffen am 25. Januar 2025 präsentiert.

Die Inhalte dieses Treffens sowie die Gestaltung der Jahreshauptversammlung wurden auch besprochen.

Einstieg und Kennenlernen

Leitfragen:

> Warum bin ich Naturfreund*in geworden?

Gesinnung	Politisch aktiv bleiben in OF
Durch familiäre Kontakte	Vielfältige Organisation
Weil die Eltern es gesagt haben	Politische NGO
Ich „musste“	„Vor uns die Sintflut“
Kennenlernen der Günthersmühle	(Veranstaltungsreihe)
Handkäse	Persönliche Beziehungen

Wohlfühlplatz

> Warum engagiere ich mich bei den Naturfreunden Offenbach?

Spaß mit dem Team	Spaß
Unterstützung der Ziele des Vereins	Freizeitinteresse ausleben
Mischung aus Freizeit, Erholung, politische Aktivität	Offenes Vereinsleben
Gemeinschaft (2)	Gesellschaftspolitische Themen
Toleranz	Die Günthersmühle erhalten
Respekt	

> Was macht mir Spaß an der ehrenamtlichen NF-Arbeit?

Etwas zu bewegen	Gemeinsam was bewegen und feiern
Soziale Kontakte	Stärkenberatung
Die Unterschiedlichkeit der Menschen	Hausdienst
Das Gelände der Mühle	Kulturveranstaltung
Ergebnis: Das fertige Bläddche	Themenabende
Gemeinschaft	Meinungsaustausch
Herzlichkeit	Gemeinschaft erleben
Glaube, dass wir was bewegen	Kreativer Austausch

> Was hält mich ab mehr zu machen?

Mehr geht nicht (2)	Andere Interessen
Zeit und Lust	Lange Wege
Mein Job	
Andere Ehrenämter	
Es gibt auch ein Leben neben den NF	
Zeitfaktor	

> Was wünsche ich mir von der Klausur?

Unterstützung	Neue Projekte
Konkrete Planungen	Zielgerichtetes Arbeiten
Klarheit	Planungen
Neuer Elan	Belastung berücksichtigen
Struktur	„Das machen wir immer so“
Besprechung der Arbeit in Offenbach hinterfragen	
Langfristige Planung	



Es wurde ebenso der Rahmen für die weitere Durchführung der Veranstaltungsreihe „Kultur am Kasselbach“ festgelegt. Der wurde dann auf der nächsten Vorstandssitzung als formulierter Beschluss festgehalten.



Die Fachgruppen stellten auf der Klausur ihre Arbeit vor und im Anschluss wurde ein Auftrag an alle Fachgruppen formuliert.

Auftrag an alle Fachgruppen

Es werden Arbeitspakete definiert. Diese sind die Grundlage der Vorstellung der Fachgruppenaufgaben bei der JHV. Die Fachgruppe Mühle wird auch schon eine erste Grundlage zur Präsentation beim Haus-Info-Tag schaffen. Bis zur JHV wird auch aus den Informationen ein Organigramm erstellt. Die Ergebnisse der Vorstellung werden im Gärtnerhäuschen und auf der Günthersmühle ausgestellt.



Außerdem wird geschaut wie eine Qualifizierung im „ehrenamtlichen Projektmanagement“ erfolgen kann.

Am Samstagabend wurde die Jahresplanung erarbeitet.

Die nächste Klausur findet am 15. und 16. November 2025 in Hanau Rodenbach statt.

Diese Themen werden dabei besonders im Fokus sein: Mitgliederaktivierung, Dankeskultur, Jugendangebote

Karen



Weihnachtsgrüße aus Biebergemünd



Wir wünschen Euch allen ein schönes Weihnachtsfest und für 2025 Gesundheit, Glück und Frieden.

Euer Vorstand und die Fachgruppen

Ein ganzes Wochenende begeisterte Pilzkunde mit Herrn Sattler

Wir haben viel gelernt, viele Pilze gesammelt und lecker gekocht.

Nachdem die Pilzwanderung letzten Herbst so gut angekommen war, hatte Tina Hinterkircher für dieses Jahr ein zweitägiges Seminar organisiert.

Einige Teilnehmer*innen waren schon am Freitagabend angereist, mit der Pilzkunde ging es dann am Samstag um 9 Uhr los. Zuerst kam die Theorie im Haus, dann die Suche im Wald. Nach dem Mittagessen folgte die Bestimmung der Pilze mit verschiedener Literatur, die Kursteilnehmer*innen wurden dabei von Herrn Sattler unterstützt. Am Abend wurde aus zahlreichen Sorten eine Pilzpfanne zubereitet.

Am Sonntag konnten Andreas und ich dann auch dazu stoßen. Im großen Aufenthaltsraum war ein langer Tisch mit systematisch sortierten Pilzfunden vom Samstag aufgebaut, die der Sachverständige, Herr Sattler, uns zeigte und erläuterte. Wir versuchten uns so viel wie möglich zu merken und dann ging es ab in den Wald. Eigentlich hatte ich mir vorgenommen nur Pfifferlinge zu sammeln, maximal noch Steinpilze oder Riesenschirmlinge, weil ich super ängstlich bin. Nach einer kurzen Weile hat mich aber das „Fieber“ gepackt und wir haben mit Herrn Sattlers tatkräftiger Unterstützung einen Korb voll unterschiedlichster und erstaunlich bunter Pilze gesammelt. Das fast fertige Ergebnis könnt Ihr auf dem letzten Foto unten sehen.

Ute



Im großen Aufenthaltsraum der theoretische Teil.



Am zweiten Tag waren wir mit leicht veränderter Besetzung und auf einer neuen Route unterwegs.

Fungiversum

Pilzseite im Internet:

<https://fungiversum.de/>

Hier findet man: Tolle Fotos, Informationen, Rezepte und viele sehr interessante Veranstaltungen ... Diese finden nicht nur im Herbst statt!



Wir haben auch viel über Giftpilze gelernt. Den Fliegenpilz erkennt wohl jede*r, aber mit dem Knollenblätterpilz (links) passieren immer wieder Vergiftungen. Er sieht sehr schön aus und riecht süßlich. Man erkennt ihn an der knolligen Stielbasis, die eine häutige Scheide hat. Kleinste Mengen schon sind tödlich giftig!



So sah die vorbereitete Pilzpfanne am zweiten Abend zu Hause in Offenbach aus: Das orangene ist der Reizker, lila ist der Violette Rötleritterling, das Gelbbraune ist der Herbstrotfußröhrling. Außerdem Flaschenstäubling, Perlpilz, Riesenschirmling und Semmelstoppelpilz.

Mühlendienst und Hausschließung

am 2. und 3. November

Auch diesmal haben wir es wieder geschafft, das Mühlenjahr zu beenden und uns und den Biergarten in die wohlverdiente Winterpause zu schicken.



Wir haben die Bänke und Tische eingelagert und sogar Platz für den Anhänger in der Holzhalle gelassen. Jede Menge Laub wurde zusammengereicht. Alle weiteren Arbeiten, die notwendig sind, um die Günthersmühle winterfest zu machen, sind erledigt. Ralf und Olaf haben die Stromkästen auf

dem Campingplatz mäuseicher gemacht. Das bringt den Mäusen Schutz vor tödlichen Stromschlägen und den Campern eine sichere Stromversorgung. Die Übernachtungshütte ist dank Gabi und Michaela auch wieder aus dem Gebüsch aufgetaucht.

Alle die sich beteiligt haben, hatten viel Spaß am gemeinsamen Arbeiten und auch beim regen Austausch in den Pausen und natürlich wie stets reichliches Essen, das nicht nur köstlich schmeckte, sondern auch die Kühltruhe und den Kühlschrank für den Winter leerte.

Wie immer haben wir auch diesmal Arbeit für später aufgehoben, z. B. die Fahrradbügel, die immer noch darauf warten, einbetoniert zu werden. *Mal sehen, ob wir irgendwann mal so viel sind, dass uns mittags die Arbeit ausgeht, es wäre schön.*

Johannes



Liederwerkstatt mit Ruth & Lutz Eichhorn

Neue Lieder kennenlernen,
alte Lieder erinnern,
gemeinsam, mehrstimmig singen

am Samstag, 25. Januar 2025,
um 9.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

9.30 Uhr Ankommen + Formales | ab 10 Uhr Beginn des Workshops

Ort: NFH Niederrad (H19), Am Poloplatz 15, 60528 Frankfurt, Telefon 069. 6 66 88 03
Kosten: 30,00 € (Mitglieder), 40,00 € (Nichtmitglieder), Kinder und Jugend ermäßigt
Leistungen: Seminarkosten, Liederheft, Mittagessen, Kaffee und Kuchen
Anmeldung: NaturFreunde Hessen, Landesgeschäftsstelle, Herxheimerstr. 6, 60326 Frankfurt
Telefon 069. 6 66 26 77 oder per E-Mail: info@naturfreunde-hessen



Die Offenbacher Friedensinitiative lädt ein: Ein Abend mit Günter Verheugen

Vorstellung des Buchs „Der lange Weg zum Krieg“ und anschließende Diskussion

Donnerstag, 20. Februar, Beginn 19 Uhr
Parkside Studios, Friedhofstraße 59, 63065 Offenbach

Am 20. Februar wird Günter Verheugen in den Parkside Studios sein Buch mit dem Titel „Der lange Weg zum Krieg“ vorstellen und mit uns darüber diskutieren. Er hat es zusammen mit Petra Erler geschrieben. Die Veranstaltung findet unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Felix Schwenke statt.

Gemeint ist vorrangig der Ukrainekrieg. Der Titel des Buchs passt so gar nicht zu dem offiziellen Bild vom Zustandekommen dieses Krieges. Eine Vorgeschichte ist da nicht vorgesehen. Verheugen geht zurück bis zum Jahr 1945 und verfolgt von dort aus die Weltlage bis zum Jahr 2022, dem Einmarsch Russlands in der Ukraine.

Den meisten Medien genügt die Betrachtung der Person Putins, um Ursachen für den Krieg zu benennen. Und obwohl die meisten von uns es ablehnen, die Welt schwarz-weiß zu sehen, das Böse nur einer Seite eines Konflikts zuzuordnen, so scheint beim Ukrainekrieg das Böse doch ausschließlich auf der Seite Putins beziehungsweise Russlands zu sein. Wer eine andere Sicht mit in Erwägung zieht, wurde verdächtigt das Schreckliche relativieren zu wollen. „Putin-versteher“ war und ist ein beliebtes Schmähwort.



Verheugen betrachtet sehr genau die Weltlage und sehr kenntnisreich die verschiedenen Akteure. So hat das Buch auch den Untertitel „Russland, die Ukraine und der Westen: Eskalation statt Entspannung“. Seit dem zweiten Weltkrieg greift die USA mit ihren Interessen in Europa ein. Wir kennen „America first“ als Trumps Losung. Verheugen macht deutlich, dass US-Politik auch früher von dieser Maxime bestimmt war. Die Sichtweise einflussreicher US-Autoren auf Europa wird zitiert und diese ist nicht weniger deutlich als Trump. Verheugen räumt auf mit manchen Mythen über historische Ereignisse. Insbesondere beim verpassten Waffenstillstand im Frühjahr 2022 wird klar, dass in der Ukraine ein Stellvertreterkrieg geführt wird, mit der Ukraine als Leidtragender.

Wir sind gefragt, in welcher Welt wollen wir leben? Verheugen macht deutlich, dass bei klarer Sicht der Dinge ein Weg zum Frieden zu finden ist. Diese klare Sicht brauchen wir in der Friedensbewegung.

Günter Verheugen und Petra Erler sind langjährige außenpolitische Experten. Verheugen war unter anderem als EU-Kommissar zuständig für die Erweiterung der Europäischen Union, danach als EU-Kommissar für Unternehmen und Industrie.

Die große Friedensdemo am 3. Oktober 2024

In Berlin kamen 42.000 Menschen zusammen.

Eine Gruppe von der OFI war dabei und konnte sich vor Ort ein Bild machen. Wir waren alle sehr beeindruckt. Nicht nur von der puren Menge an Menschen. Aber auch von der Vielfalt, die sich zeigte. Es gab viele selbst gestaltete Transparente.

Wir sind es gewohnt im überschaubaren Rahmen für Friedensthemen zu demonstrieren. Dort standen wir Offenbacher an der Siegestsäule, und aus der Straße des 17. Juni kam ein Zug, nur einer von dreien. Er nahm die ganze Breite ein und hörte und hörte nicht auf. Tatsächlich ist die Mehrheit in Deutschland für Verhandlungen und Deeskalation. Normalerweise zeigt sich das nur in Umfragen und nicht auf der Straße, so wie am 3. Oktober.

Auffällig war, wie viele Junge mit unterwegs waren. Das macht Hoffnung. Der Punkt, der sonst in vielen Berichterstattungen genüsslich ausgekostet wird, dass nur die Alten für den Frieden unterwegs sind, wurde dann auch in den Berichterstattungen diesmal nicht aufgegriffen. Auf unserer Internetseite kann man sich selbst ein Bild machen und über Links auch die Reden anschauen, insbesondere auch die von Michael Müller.

Nun sind schon einige Wochen ins Land gegangen. Die Welt ist nicht friedlicher geworden. Aber Aufgeben ist keine Alternative. Ein wichtiger Ausgangspunkt für die weitere Arbeit ist der Berliner Appell gegen die Stationierung von Mittelstreckenwaffen in Wiesbaden. Die OFI unterstützt ihn und wird auch Unterschriften sammeln.



www.offenbacher-friedensinitiative.de

Aktuelle Aktionen und die Termine unserer Treffen findet ihr auch dort.

Mahnwachen der Offenbacher Friedensinitiative fortgesetzt

Beendet das Töten im Nahen Osten!

Zusätzlich zu den ganzen anderen Aktionen der OFI laufen auch die Mahnwachen in der Offenbacher Innenstadt weiter. Im Oktober, November und Dezember haben sich Engagierte wieder jeweils ein Mal getroffen, um auf die Situation aufmerksam zu machen und für einen Waffenstillstand einzutreten.



Fotos von der 17. Mahnwache am 2. November 2024. Mittlerweile gibt es einen Flächenbrand im Nahen Osten.

Herbst-Fahrradkurs für Migrantinnen

Und im Frühling geht es wieder los. Weitersagen!

Die geheimnisvolle Kiste mit der Aufschrift „Fahrradkurs“, die ich im Gärtnerhäuschen gesichtet hatte, gehört dem Freiwilligenzentrum, das schon den zweiten Kurs auf dem Fahrradübungsplatz im Park durchgeführt hat und teilweise sein Material bei uns unterstellt.

Unser Respekt gebührt den teilnehmenden Frauen, die zum Teil vorher noch gar nie auf einem Fahrrad gesessen hatten und es trotzdem in recht kurzer Zeit geschafft haben, das Fahren auf der Übungsstrecke zu meistern. Für den echten Straßenverkehr bedarf es noch Übung, denn für Erwachsene ist es besonders schwer, „alles gleichzeitig zu machen“: Treten, Gleichgewicht und Geschwindigkeit halten und immer die Umgebung im Blick zu haben. *Ute*



Kultura Trails der Naturfreunde Hessen e.V.

18. Januar 2025

Info-Runde im Globetrotter, Grusonstr. 2, Frankfurt, Treffpunkt Clubhütte 4. OG

Unter dem Motto „Gehen - Sehen - Erinnern - Verstehen - Handeln“ haben die NaturFreunde Hessen Rundwege zum Wandern und Radfahren angelegt, die Natur- und Kulturräume erschließen und erfahrbar machen: Bei jedem Kultura Trail werden Highlights erreicht mit spannenden Infos, Überraschendem und Neuem - ganz einfach zu navigieren und zu finden über komoot.

Jeweils um 12:00 | 14:00 | 16:00 Uhr gibt es eine ca. 20-minütige Präsentation, danach Austausch und Fragerunde.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldung ist nicht nötig.



Demnächst im Gärtnerhäuschen:



Naturfreundehaus Offenbach
Leonhard-Eißnert-Park
Bieberer Str. 276
(gegenüber JET-Tankstelle)
Parkmöglichkeit Bierbrauer Weg
(oder Bus 102 Bieberer Berg)



Heringessen am 5. März ab 17 Uhr

Eine schöne Tradition im Gärtnerhäuschen

Am **Aschermittwoch** könnt Ihr Euch auf das legendäre **Heringessen** freuen!

Anmeldungen bis 26. Februar bitte an Inge Wack:
Tel.: 06108 / 7019812

Jazz Sessions im Filmclub

Warum sind eigentlich diese Termine vom JAZZ E.V. OFFENBACH im Bläddsche?

Weil Naturfreund*innen maßgeblich daran beteiligt sind. Angefangen hat es 1991 mit Lutz Plauel und mir, Ruth Eichhorn. Lange schon waren wir sehr aktiv in den Offenbacher Reihen. Vom Ostermarsch bis zur Vorstandsarbeit. Wir beteiligten uns 10 Jahre lang in der Bundeskulturgruppe und haben viele Seminare mit netten, patenten, klugen Menschen organisiert und durchgeführt. Und weil wir Orga gut konnten, dachten wir, es wäre doch wichtig für die Kulturszene im Sachen Jazz aktiv und fördernd zu werden, so gründeten wir mit Tilman Gasch (Musiker und Philosoph) den JAZZ E.V. OFFENBACH. Lutz als großes Talent im Aquirieren, Organisieren, Moderieren und im Schreiben von Artikeln und dem Orgablatt INFO FÜR JAZZFANS, und ich für die gesamte Organisation mit den Bands und den Büroarbeiten und auch als Musikerin. Später kamen Sabine Kriegsmann als Kassiererin und Johannes Bähr als Schriftführer mit zur Hilfe. Über 400 Konzerte haben wir veranstaltet, bis hin zum Hessischen Jazzpodium. Und 1997 bekamen wir den Kulturpreis der Stadt Offenbach.

Nach 30 Jahren, in der unsäglichen Coronazeit, fanden wir, dass es Zeit wäre, kompetente Menschen zu finden, die den Verein weiterführen. Und was für ein Riesenglück, Joni Jeutter und Ruth Kämmerer, Musikerin und Musiker, jazz- und kulturbegeistert, tatkräftig, zielstrebend und auch organisatorisch erprobt und dazu noch sehr sympathisch, haben die Staffelstimmgabel übernommen. Und so geht es weiter.

Über die Jahrzehnte ist zum Thema Jazz viel passiert, es gibt viel mehr Kulturstätten und Veranstaltungen. Nur Corona hat wieder eine dicke Kerbe in die Aktivitäten geschlagen.

Aber Joni und Ruth geben so schnell nicht auf. Einige schöne Konzerte hat es seitdem gegeben, und das letzte, die nun immer wieder stattfindende Session an jedem dritten Mittwoch im Monat fand in einer „neuen“ Spielstätte statt. Im Filmclub. Es war ein grandioses Miteinander mit vielen sehr guten Musikern und einer Musikerin. Das Publikum war begeistert und von der Bühne klang viel Spaß herüber. Davon wünschen wir uns noch mehr. JAZZ ODER NIE.

Die nächsten Saison-Termine sind am 15.1.2025 und am 19.2.2025 im Filmclub.

Ruth Eichhorn

Geburtstage

Folgende Mitglieder feiern einen „runden“ Geburtstag (wie immer erst ab 60):

Gabriele Herbert

60 Jahre am 16. Januar

Barbara Schwarz

65 Jahre am 2. Januar

Charlotte Buri

65 Jahre am 3. Januar

Carl Smotricz

65 Jahre am 12. Januar

Mathias Vogel

65 Jahre am 14. Januar

Christiane Altmannsberger

65 Jahre am 11. Februar

Heike Farr

65 Jahre am 23. Februar

Sonja Vack

65 Jahre am 26. Februar

Norbert Müller

70 Jahre am 15. Januar

Siegmund Drexler

75 Jahre am 2. Februar

Axel Schwalm

75 Jahre am 1. März

Richard Schäfer

90 Jahre am 5. März

Maria Nagel

90 Jahre am 8. März

Christel Vack

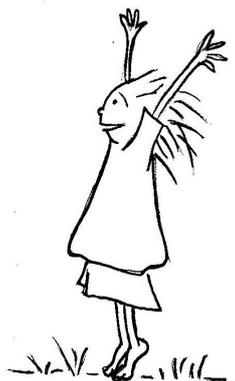
90 Jahre am 12. März

Und wir gratulieren unserem jungen Mitglied:

Anton Jäger

18 Jahre am 2. März

Wir wünschen euch allen einen schönen Geburtstag.



Neue Mitglieder

Viktoria Schnepf

Phillip Schnepf



Senior*innen-Treffen

Mittwoch, 8. Januar

Mittwoch, 12. Februar

Mittwoch, 12. März

Die Treffen finden im Winterhalbjahr, also bis März jeweils um **15 Uhr** im Gärtnerhäuschen statt.

Boulen

Donnerstags um 14 Uhr

Die Boulegruppe trifft sich jeden Donnerstag, bei gutem Wetter vor dem Gärtnerhäuschen zum Boulen, bei schlechtem Wetter treffen wir uns im Gärtnerhäuschen.

Boulen macht uns viel Spaß!

Wer möchte dazu kommen?

Bouleketten-Sets sind vorhanden!



Volleyball für alle

Mittwochs, von 20 bis 22 Uhr

Wir, Frauen und Männer, im Alter von etwa 20 bis Mitte 60 Jahren treffen uns immer mittwochs (außerhalb der Schulferien).

Sporthalle Lauterborn-/Ludwig-Dern-Schule

Kontakt: Ralf Nagel 069/852979 oder

Claudio Vanella 069/864149

Weitere Sportler*innen sind auch hier herzlich willkommen!

Heinrich-Heine-Club Offenbach

Tanzstudio Locomotion OF-Bieber, Seligenstädter Str. 107
Der Zugang ist barrierefrei. Der Heine-Club freut sich auf Euch!
Reservierung und Infos unter www.heinrich-heine-club.de

Beginn jeweils 19:30 Uhr, Einlass 19:00 Uhr
Karten 15 €. Nach Vorstellungsbeginn kein Einlass!

Montag, den 24.2.2025

„Friede den Hütten – vom Landboten zum Kaiserreich“:



Satirischer Ausflug in die Zeit des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in einer Inszenierung von Christian Suhr des Theaterensembles der BüchnerBühne Riedstadt. Mit der Zusammenarbeit mit der BüchnerBühne wollen wir auch an Georg Büchner, den „Staatsfeind und Dichter“ und seine revolutionäre Schrift „Der Hessische Landbote“ sowie den Offenbacher Carl Preller, der sie 1834 in seinem Betrieb an der Frankfurter Straße 17 heimlich druckte, erinnern. Seit über 15 Jahren besteht die BüchnerBühne in Riedstadt-Leeheim, ein kulturelles Zentrum, das sich dem Leben und Werk Georg Büchners verpflichtet hat.

Montag, den 24.3.2025

„Piazzolla, Paris und wir“ mit Philippe Huguet.



In seinem brandneuen Programm taucht der französische Chansonier in die Welt des Tango Nuevo ein. Leidenschaftlich, sinnlich, temperamentvoll, nimmt der klassisch ausgebildete Bariton das Publikum auf eine spannende Reise zwischen Buenos Aires und Paris mit. Er interpretiert mit seiner Gitarre die berühmtesten Hits und einige weniger bekannte Tangojuwelen des Argentinischen Komponisten. Die Lieder werden getreu in argentinisch aber auch in französisch gesungen. Astor Piazzolla begegnete in Paris großen Künstlerinnen und Künstlern wie Milva, Georges Moustaki, Julien Clerc und Maxime Le Forestier. Aus deren Zusammenarbeit sind Chansons in Tangomanier entstanden.

Oblivion eroberte in seiner wunderschönen französischen Version die ganze Welt. Weniger bekannt ist die kühne Adaptation von Libertango, die Piazzolla beeindruckte und amüsierte - geschrieben und interpretiert von Guy Marchand.

Wie man es von Ihm als Brel-Interpret gewöhnt ist, präsentiert Philippe Huguet die Tangolieder auf der Bühne ausdrucksstark, dramatisch, gefühvoll und verwöhnt das Publikum mit einer poetischen Moderation in deutscher Sprache.



Das nächste Blättsche erscheint Anfang April 2025
Redaktionsschluss ist Ende Februar.

Impressum

Redaktion:

Johannes Borst-Rachor,
Günter Burkart, Gabi Herbert,
Ute Heidenreich, Karen Reusch

Redaktionsanschrift:

fgoeffentlichkeit
@naturfreunde-offenbach.de

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
DE35 5055 0020 0009 0053 90

Vereinskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
DE48 5055 0020 0009 0055 44

Günthersmühle-Konto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
DE 23 5055 0020 0009 0023 08

1. Vorsitzender: Gerald Reiser

2. Vorsitzende: Karen Reusch
vorsitz@naturfreunde-offenbach.de

Hausbelegung

Günthersmühle: Tina Flügge
Tel.: 02324/73061
mittwochs und donnerstags
von 10 bis 15 Uhr
guenthermuehle@naturfreunde-offenbach.de

NFH Günthersmühle:

Günthersmühle 1
63599 Biebergemünd/Kassel
06050 / 7066 am Wochenende

Internet-Homepage:

www.naturfreunde-offenbach.de

Facebook:

NaturFreunde Offenbach

Instagram:

[naturfreunde.of](https://www.instagram.com/naturfreunde.of)

Mitgliederverwaltung:

mv@naturfreunde-offenbach.de

Allgemeines / Infos:

info@naturfreunde-offenbach.de

Jubiläum 2025

Folgende Jubilarinnen und Jubilare werden in 2025 geehrt:

Stephanie Albert

Roger Albert

Carla Berger

Ina Müller

Dominic Fromke

Luca Tanzer

und Victoria Vaid

sind seit 25 Jahren Mitglied der Offenbacher Naturfreunde,

Tim Jäger seit 40 Jahren,

Frank Müller seit 50 Jahren,

Doris Becker

und Dieter Löffert seit 60 Jahren,

Ruth Eichhorn

und Dieter Müller seit 65 Jahren,

Friedel Emmel seit 70 Jahren,

und Gerda Leinweber

seit sage und schreibe 80 Jahren!

Am 14. September wird unsere alljährliche Musikmatinee mit Jubilar*innen-Ehrung am Gärtnerhäuschen stattfinden.

Wünsch dir was SPEZIAL!

Ein blöder Spruch „Das Leben ist kein Wunschkonzert!“

Ohne Wünsche ist die Welt ziemlich öde, WÜNSCH DIR WAS ist der Wille etwas zu verändern.

Was wünschst du dir?

Schreib uns: wdw@nf-of.de oder NaturFreunde Offenbach, Bieberer Str. 276, 63071 Offenbach

Was wünsch ich mir?

Unsere rasende Reporterin Doris hat bei einem Interview der Senior*innen-Gruppe unter anderem folgende Wünsche aufgezeichnet:

- * Junge und alte Naturfreund*innen sollen sich kennenlernen.
- * Die Jubilär*innen-Ehrung könnte persönlicher gestaltet sein, die Leistung der einzelnen Menschen ausdrücklicher erwähnt werden.

Und außerdem:

- * eine Organisationsstruktur für Mitfahrgelegenheiten zur Günthersmühle
- * und mehr gesellschaftliche Veranstaltungen!

Helft alle mit bei der Ideensammlung zu den oben genannten Wünschen! Vorschläge wie man die Punkte umsetzen könnte, bitte an [wdw@nf-of](mailto:wdw@nf-of.de) oder den Vorstand.

